

**Beschluss der Landessynode zum TOP 3
Regionalbischofsbericht aus dem Bischofssprengel Magdeburg**

Die Landessynode hat am 13. April 2024 beschlossen:

Die Landessynode dankt dem Bischofssprengel Magdeburg für seinen Bericht, der viele Menschen, besonders Ehrenamtliche, zu Wort kommen lässt.

Der Bericht bestärkt uns darin, dass es die Menschen bleiben, die im Mittelpunkt der kirchlichen Arbeit stehen.

Der Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen stellt eine essenzielle Grundlage für unsere inhaltliche Arbeit dar. Mehrfach wird in dem Bericht deutlich, dass sowohl Ehren- als auch Hauptamtliche gleichermaßen unter dem Druck leiden, Aufgabenfülle und Zeitbudget zu vereinen.

Wir unterstützen und verstärken die Idee, bei Gemeindegemeinschaften und beginnenden Vakanzvertretungen eine Zäsur zu setzen, in der Ehren- und Hauptamtliche sich gemeinsam Zeit für das Gebet nehmen, sich gegenseitig zuzuhören und sich in den alten und neuen Konstellationen wahrzunehmen, um Weichen für die kommende Zeit zu stellen.

Der Bericht aus dem Bischofssprengel Magdeburg 2022 hat uns gezeigt, wie präsent das Problem Rassismus auch bei uns in der Landeskirche ist und welcher Informations- und Handlungsbedarf besteht. Er hat uns dazu angehalten, das Thema Rassismus auf der aktuellen Tagung der Landessynode anzugehen.

Daher wünschen wir uns weiterhin für die Berichte aus den Bischofssprengeln, dass sie Herausforderungen und Probleme thematisieren und an die Synode herantragen, welche uns ein konkretes Handeln ermöglichen.

Wir danken allen Ehren- und Hauptamtlichen für ihre Arbeit und möchten dazu ermutigen, barmherzig miteinander umzugehen und die zeitlichen Kapazitäten auch geistlich miteinander zu bedenken.